

PRESSEMITTEILUNG, Heidelberg / Berlin, 21.11.2024

Sonntagsfrage: CDU/CSU dominiert mit breiter Zustimmung - Milieu-Analyse zeigt unterschiedliche Partei-Konkurrenz

SINUS-Studie zur aktuellen politischen Stimmung in Kooperation mit YouGov

Drei Monate vor der vorgezogenen Bundestagswahl im Februar 2025 deutet alles auf einen klaren Sieg der CDU/CSU hin. Die ehemaligen Ampel-Parteien müssen derzeit mit erheblichen Verlusten rechnen. Doch wer sind derzeit die Unterstützerinnen und Unterstützer der Parteien? Welche Potenziale haben die Parteien in der Bevölkerung? Welche Themen sind den Wählerinnen und Wählern wichtig, und wie verändern sich deren Prioritäten? Diesen und weiteren Fragen ist das SINUS-Institut in Kooperation mit YouGov in einer repräsentativen Online-Befragung nachgegangen.

Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre, würden 33% der Wählerinnen und Wähler der CDU / CSU ihre Stimme geben. Mit deutlichem Abstand folgt die AfD mit 19%. Die SPD würden 15% wählen, die Grünen 12%, das BSW käme auf 7%. Um den Einzug in den Bundestag zittern müssen die FDP mit 5% und die Linke mit 3%. Die sonstigen Parteien liegen zusammen bei 7%.

Dies ist das Ergebnis der aktuellen Sonntagsfrage von YouGov, für die 2.193 Wahlberechtigte in einer repräsentativen Online-Befragung zwischen dem 08.11. und 12.11.2024 befragt wurden. Von ihnen äußerten 1.805 Personen (82%) eine konkrete Wahlabsicht. Die restlichen 18% zählen zu den Nichtwählern, sind noch unentschlossen oder machten bei der Frage zur Wahlabsicht keine Angabe.

Das aktuelle Stimmungsbild offenbart eine breite Zustimmung für die Unionsparteien: CDU/CSU führen aktuell in allen Geschlechter-, Alters- und Bildungsgruppen. Politische Einstellungen und Wahlverhalten hängen jedoch stärker mit Werten zusammen als mit soziodemografischen Faktoren. Das legt die Analyse im Gesellschaftsmodell der Sinus-Milieus offen, das die deutsche Bevölkerung vor dem Hintergrund ihrer Werte, Lebensstile und der sozialen Lage in zehn „Gruppen Gleichgesinnter“ einteilt. Entsprechend konkurriert die Union je nach Bevölkerungsgruppe mit unterschiedlichen Parteien.

CDU/CSU liegen vorne - sogar bei jungen und progressiven Wählergruppen

Die Unionsparteien würden bei einer Bundestagswahl in sieben von zehn Sinus-Milieus gewinnen. „Auf ihre Stammwählergruppen können sie sich verlassen: Das Zentrum der CDU/CSU liegt beständig im Milieu der Konservativ-Gehobenen, der strukturkonservativen Elite unserer Gesellschaft. Hier würden weit überdurchschnittliche 47% der Befragten die Union wählen. Hohe 38% erreicht die Union weiterhin in ihren Stammmilieus der Performer, das sind die erfolgsorientierten Fortschrittsoptimisten hierzulande, und bei den Traditionellen, der Sicherheit und Ordnung liebenden älteren Generation“, sagt Dr. Silke Borgstedt, Geschäftsführerin des SINUS-Instituts.

Im Vergleich zu früheren Milieu-Analysen ist auffällig, dass die Union derzeit auch Wähler aus jungen und progressiven Milieus überzeugen können. Konkret: In den Zukunftsmilieus der Expeditiven und Neo-Ökologischen, wo die Grünen bei der Bundestagswahl 2021 weit überdurchschnittlich abschnitten, liegen die Unionsparteien mit 36 % bzw. 40 % nun klar vorne.

In der Mitte der Gesellschaft ist die AfD die stärkste Konkurrenz der Union

Die Analyse nach Sinus-Milieus zeigt auch, dass sich CDU/CSU je nach Milieu mit unterschiedlichen Konkurrenten auseinandersetzen muss. So ist in den Milieus der gesellschaftlichen Mitte die AfD die größte Konkurrentin der Unionsparteien. Besonders deutlich wird dies in der modernen Mitte der Adaptiv-Pragmatischen. Hier gewinnen CDU/CSU mit 30%, aber die AfD folgt dicht mit 28%. In der alten Mitte der Nostalgisch-Bürgerlichen liegt die AfD mit 34% vor der CDU/CSU mit 29%. Dr. Silke Borgstedt erläutert: „So unterschiedlich die beiden Mitte-Milieus jeweils ticken, sie eint eine starke Zukunftsverunsicherung und Transformationsenttäuschung. Die Menschen in den Mitte-Milieus sorgen sich besonders stark vor steigenden Lebenshaltungskosten, unsicheren wirtschaftlichen Perspektiven und möglichen Folgen der Zuwanderung“. Im Milieu der Prekären ist der Zuspruch für die AfD am größten (47%).

Ampel-Parteien haben Probleme, vorhandene Wählerpotenziale auszuschöpfen

Die ehemaligen Ampel-Parteien haben seit der Bundestagswahl 2021 in nahezu allen Milieus an Zuspruch verloren. Dr. Silke Borgstedt gibt einen Überblick: „Die Grünen können derzeit vor allem ihr Stammmilieu der Postmateriellen gewinnen (41%) und legen hier ordentlich zu. Gleichzeitig haben sie in den progressiven Milieus massiv verloren. Die SPD scheint auf den ersten Blick unsichtbar, da sie keine ausgeprägte Stammwähler-Milieus mehr hat, rangiert aber in vielen Milieus auf Platz zwei oder drei. Die FDP fällt mittlerweile in einigen Milieus unter die 5 %-Marke.“

Zudem gelingt es den Ampel-Parteien nur bedingt, ihr vorhandenes Wählerpotenzial auszuschöpfen. Das zeigt sich bei der Frage, welche Parteien die Befragten sich grundsätzlich (also „sicher“ oder „vielleicht“) vorstellen können zu wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre. Unter den drei Ampelparteien aktivieren die Grünen noch am besten potenzielle Wählerinnen und Wähler: So können sich 27% der Wahlberechtigten grundsätzlich vorstellen, die Grünen zu wählen, doch nur 12% äußern eine konkrete Wahlabsicht in der aktuellen Sonntagsfrage (Potenzialausschöpfung: 44%). Bei der SPD liegt die Potenzialausschöpfung bei 42% (Sonntagsfrage: 15% vs. Potenzial: 36%), bei der FDP bei 29% (Sonntagsfrage: 5% vs. Potenzial: 17%).

Demgegenüber haben CDU/CSU und AfD deutlich weniger „Luft nach oben“. Die AfD kommt auf eine Potenzialausschöpfung von 73% (Sonntagsfrage: 19% vs. Potenzial: 26%). Das Potenzial der Unionsparteien liegt deutlich höher, denn 47% der Wahlberechtigten zeigen sich grundsätzlich offen für diese Parteien, und 33% äußern in der Sonntagsfrage eine entsprechende Wahlabsicht (Potenzialausschöpfung: 70%).

Wichtigste Themen: Wirtschaft gewinnt gegenüber Einwanderung an Wichtigkeit

Welche Themen sind für Wählerinnen und Wähler wichtig? YouGov fragt jeden Monat Wahlberechtigte, welches das wichtigste Thema ist, um das sich Politikerinnen und Politiker in Deutschland kümmern sollten.

Im Rückblick ist das Jahr 2024 stark geprägt vom Thema „Einwanderung und Asylpolitik“. In der Spitze nannten im September 2024 jede/r Dritte (33%) „Einwanderung und Asylpolitik“ als wichtigstes Thema. Im November allerdings hat sich die Agenda weg von „Einwanderung und Asyl“ hin zum Thema „Wirtschaft“ verschoben. Zwar bleibt „Einwanderung und Asyl“ das am häufigsten genannte Thema, seine Relevanz geht aber um neun Prozentpunkte zurück (32% im Oktober, 23% im November). Mit 23% nennen im November so wenige Menschen wie seit April 2024 (21%) nicht mehr „Einwanderung und Asylpolitik“ als wichtigstes Thema.

Das Thema „Wirtschaft“ gewinnt dagegen deutlich an Relevanz: Rund jeder Sechste (14%) nennt es im November als wichtigstes Thema. Dies ist der höchste Wert in den letzten zwei Jahren. Gegenüber Oktober (8%) hat sich der Anteil der Wählerinnen und Wähler, für die das Thema am wichtigsten ist, fast verdoppelt.

Themenprioritäten verschieben sich in den Wählergruppen

Für Wählerinnen und Wähler von CDU/CSU und SPD hat „Wirtschaft“ das Thema „Einwanderung und Asylpolitik“ als Top-Thema abgelöst. Im November ist für 23% der aktuellen CDU/CSU-Wählerinnen und -Wähler „Wirtschaft“ das wichtigste Thema, „Einwanderung und Asyl“ für 22%. Dagegen hat im Oktober ein Drittel (34%) der CDU/CSU-Wählerinnen und -Wähler „Einwanderung und Asyl“ als wichtigstes Thema genannt und nur 12% „Wirtschaft“. Bei SPD-Wählerinnen und -Wählern zeigt sich die Themenverschiebung noch deutlicher: Rund jede/r Sechste (16%) nennt im November „Wirtschaft“ als wichtigstes Thema, nur noch jede/r Zehnte „Einwanderung und Asyl“. Im Oktober war dieses Verhältnis noch umgekehrt („Wirtschaft“: 9%, „Einwanderung und Asyl“: 17%). Anders bei AfD-Wählerinnen und -Wählern: In dieser Wählergruppe ist „Einwanderung und Asylpolitik“ auch im November mit Abstand das wichtigste Thema (November: 55%, Oktober: 60%), „Wirtschaft“ gewinnt nur leicht an Relevanz (November: 11%, Oktober: 8%).

Frieder Schmid, Account Director Political Research bei YouGov ordnet die Zahlen folgendermaßen ein: „Die unsichere gesamtwirtschaftliche Entwicklung, die Krise der Automobilwirtschaft und die Diskussion über eine Wende in der Wirtschaftspolitik hinterlassen Spuren. Bürgerinnen und Bürger sind zunehmend verunsichert und sorgen sich um die wirtschaftliche Situation in Deutschland. Das Thema „Wirtschaft“ ist jetzt bei den Wählerinnen und Wählern angekommen, und es wird eines der Themen sein, das den Wahlkampf zur Bundestagswahl prägen wird - offen ist noch, in welchem Maße.“

Methodischer Hinweis

Diese Umfrage wurde von YouGov Deutschland als Eigenstudie auf Basis von [YouGov Surveys](#) durchgeführt. Die Daten dieser Befragung basieren auf Online-Interviews mit Mitgliedern des unternehmenseigenen YouGov Panels. Die Mitglieder des Panels haben der Teilnahme an Online-Interviews zugestimmt. Für diese Befragung wurden im Zeitraum 08. bis 12.11.2024 insgesamt 2.193 Personen in einer repräsentativen Stichprobe, quotiert nach Alter, Geschlecht, Region, Wahlverhalten, Bildung und politisches Interesse, befragt. Die Stichprobe bildet die Wahlberechtigten Deutschlands ab 18 Jahren hinsichtlich dieser Quotenmerkmale ab.

Die Ergebnisse samt einer Erklärung der Methodik stehen [hier](#) kostenlos zur Verfügung.

Für weitere Informationen zur Methodik von Wahlumfragen bei YouGov klicken Sie bitte [hier](#).

Über das SINUS-Institut

Die SINUS Markt- und Sozialforschung GmbH mit Standorten in Heidelberg und Berlin, ist seit über 40 Jahren Spezialist für psychologische und sozialwissenschaftliche Forschung und Beratung. Das Institut entwickelt Strategien für Unternehmen und Institutionen, die den soziokulturellen Wandel als Erfolgsfaktor nutzen.

Ein zentrales Tool dafür sind die [Sinus-Milieus](#) - ein Gesellschafts- und Zielgruppenmodell, das Menschen nach ihren Lebenswelten in „Gruppen Gleichgesinnter“ zusammenfasst. Die Sinus-Milieus zählen seit Jahrzehnten zu den bekanntesten und einflussreichsten Segmentationsansätzen und sind mittlerweile für über 50 Länder verfügbar.

SINUS kooperiert eng mit den Schwesterunternehmen INTEGRAL Markt- und Meinungsforschung in Wien und OPINION Market Research & Consulting, Nürnberg (INTEGRAL-SINUS-OPINION Gruppe).

Weitere Informationen über das SINUS-Institut unter www.sinus-institut.de.

Kontakt für Rückfragen

SINUS Markt- und Sozialforschung GmbH

Tim Gensheimer

Telefon: +49 (0)6221 - 80 89 - 60

Mail: presse@sinus-institut.de

Über YouGov

YouGov ist ein internationales Unternehmen für Online-Marktforschung und Analysetechnologie. Als Innovatoren und Pioniere der Online-Marktforschung haben wir in den letzten zwanzig Jahren eine ständig wachsende Quelle von Verbraucherdaten aufgebaut, mit der wir ein umfassendes Verständnis für das komplexe Leben der Verbraucher ermöglichen. Unser Datenschatz ist nicht statisch, sondern wird kontinuierlich aktualisiert und ergänzt. Wir nennen das: Living Data.

Unsere innovativen Lösungen helfen den bekanntesten Marken, Medieninhabern und Agenturen der Welt, ihre Marketingaktivitäten besser zu planen, zu aktivieren und zu messen.

Mit Niederlassungen im Vereinigten Königreich, Nord- und Südamerika, Europa, im Nahen Osten, Indien und im asiatisch-pazifischen Raum verfügen wir über eines der größten Marktforschungsnetzwerke der Welt.

YouGov-Daten werden regelmäßig von der internationalen Presse zitiert - wir sind das am zweithäufigsten zitierte Marktforschungsinstitut der Welt.

YouGov. Connected Data.

Weitere Informationen finden Sie unter www.business.yougov.com/de

Kontakt für Rückfragen

YouGov Deutschland GmbH

Anne-Kathrin Sonnenberg, PR Lead Mainland Europe

Telefon: +49 (0) 221 420 61 - 444

Mail: presse@yougov.de

Landkarte: Sonntagsfrage November 2024

Die Sonntagsfrage nach Sinus-Milieus zeigt: Parteien haben unterschiedliche Schwerpunkte in der Gesellschaft.

Soziale Lage



Oberschicht /
Obere Mittelschicht

Mittlere
Mittelschicht

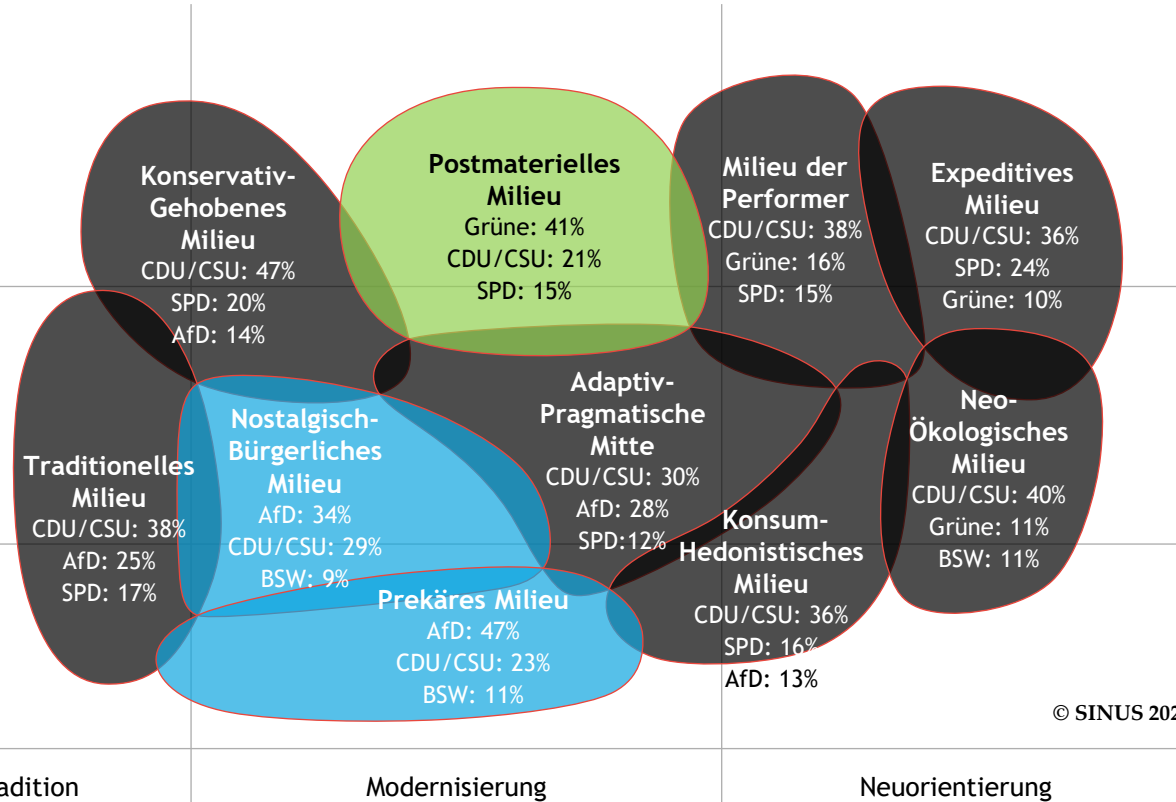
Untere Mittelschicht /
Unterschicht

Grundorientierung →

Tradition

Modernisierung

Neuorientierung



© SINUS 2024

Was sind die Sinus-Milieus?

Die Sinus-Milieus sind eine Gesellschafts- und Zielgruppentypologie, die Menschen mit ähnlichen Werten und einer vergleichbaren sozialen Lage zu „Gruppen Gleichgesinnter“ zusammenfasst.

Sonntagsfrage (Wahlabsicht)

Gesamtstichprobe

CDU / CSU	33%
AfD	19%
SPD	15%
Grüne	12%
BSW	7%
FDP	5%
Linke	3%
Freie Wähler	1%
Sonstige	6%

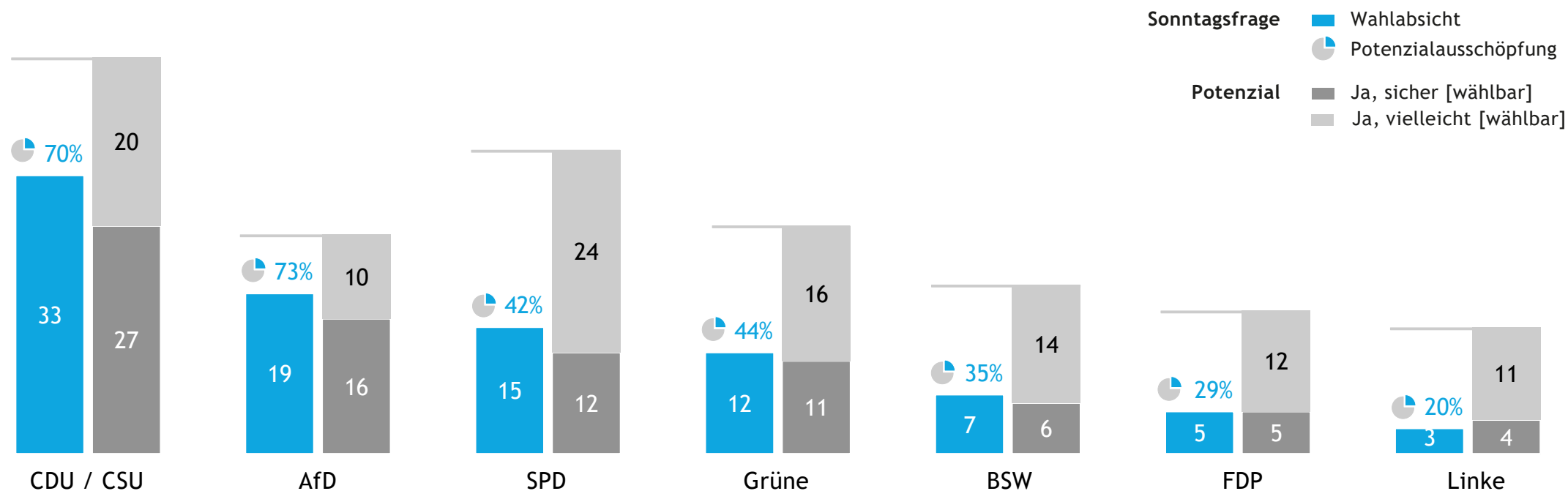
Quelle: SINUS-Institut / YouGov, Angaben in %
 Online-Interviews repräsentativ für Wahlberechtigte in Deutschland ab 18 Jahren
 Basis: n = 1.805 (alle Befragten mit geäußelter Wahlabsicht)
 Umfrage zur politischen Stimmung in Deutschland – 21.11.2024
 Befragungszeitraum: 08.11. - 12.11.2024

Frage: Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre, welche Partei würden Sie wählen?

Gewinner CDU / CSU
 Gewinner AfD
 Gewinner Grüne

Welche Wählerpotenziale haben die Parteien?

Die Ampel-Parteien haben Probleme, vorhandene Wählerpotenziale auszuschöpfen.

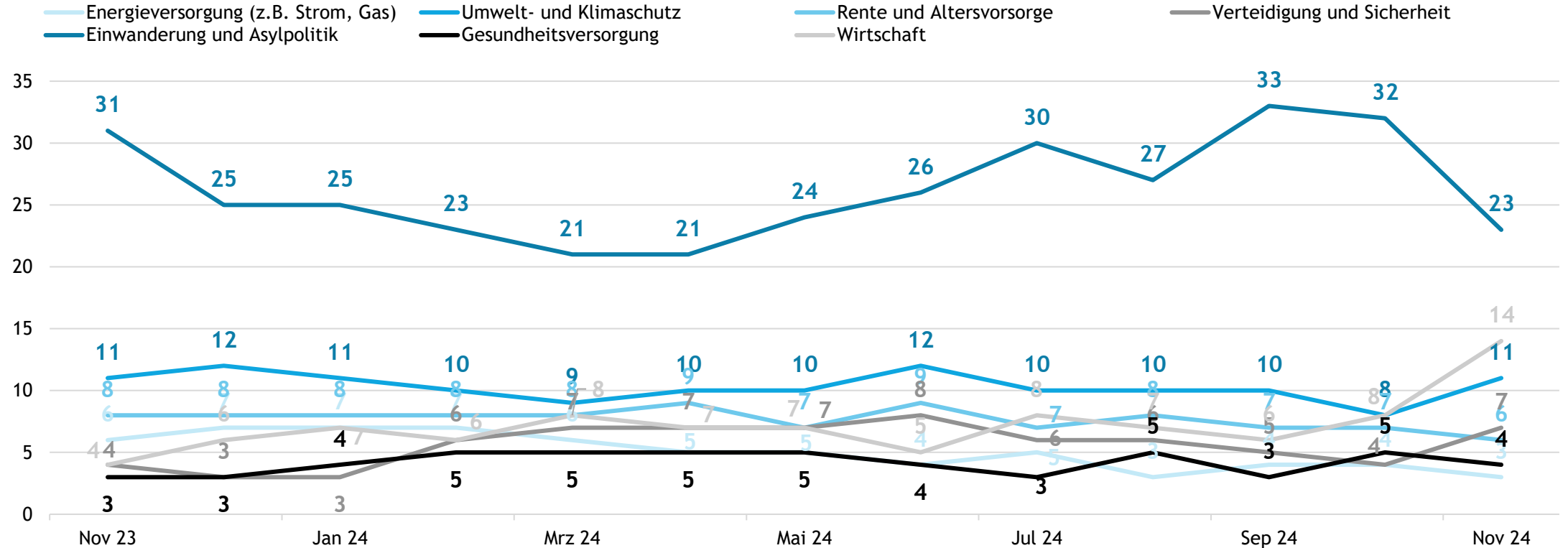


Quelle: SINUS-Institut / YouGov, Angaben in %
 Online-Interviews repräsentativ für Wahlberechtigte in Deutschland ab 18 Jahren
 Basis Sonntagsfrage: n = 1.733 (alle Befragten mit geäußelter Wahlabsicht)
 Basis Potenzial: n = 1.959-1.971 (alle Befragten, die die Abfrage der Parteien nicht oder nicht vollständig auf Basis der DSGVO übersprungen haben)
 Umfrage zur politischen Stimmung in Deutschland – 21.11.2024
 Befragungszeitraum: 08.11. - 12.11.2024

Frage Sonntagsfrage: Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre, welche Partei würden Sie wählen?
 Frage Potenzial: Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre, welche der folgenden Parteien können Sie sich grundsätzlich vorstellen zu wählen?

Wichtigste Themen für die Deutschen im Zeitverlauf

Das Jahr 2024 ist stark geprägt vom Thema „Einwanderung und Asylpolitik“. Derzeit gewinnt Wirtschaft an Wichtigkeit.



Quelle: YouGov, Angaben in %

Basis: Alle Befragten, **November 2023** n=2.114 Befragung vom 03.-07.11.2023; **Dezember 2023** n=2.101 Befragung vom 01.-06.12.2023; **Januar 2024** n=1.998 Befragung vom 03.-08.01.2024; **Februar 2024** n=2.474 Befragung vom 02.-06.02.2024; **März 2024** n=2.154 Befragung vom 01.-05.03.2024; **April 2024** n=2.002 Befragung vom 05.-10.04.2024; **Mai 2024** n=2.135 Befragung vom 03.-08.05.2024; **Juni 2024** n=2.282 Befragung vom 31.05.-05.06.2024; **Juli 2024** n=2.018, Befragung vom 28.06.-03.07.2024; **August 2024** n=2.339, Befragung vom 09.-13.08.2024; **September 2024** n=2.110, Befragung vom 06.-10.09.2024; **Oktober 2024** n=2.134, Befragung vom 04.-08.10.2024; **November 2024** n= 2.183, Befragung vom 08.-12.11.2024. Die Ergebnisse sind repräsentativ für alle wahlberechtigten Deutschen ab 18 Jahren.

Frage: Und welches der folgenden Themen ist Ihrer Meinung nach das wichtigste Thema, um das sich Politikerinnen und Politiker in Deutschland kümmern sollten? (Befragte in %)